





## INTERVIEW

## Forderungen nach Investitionen sollten endlich umgesetzt werden

Interview mit dem neuen AGV Bau Saar-Präsidenten Dipl.-Ing. Klaus Ehrhardt

Am 5. Juli hat der ehemalige Vizepräsident des AGV Bau Saar Klaus Ehrhardt das Amt des Präsidenten übernommen. Im DHB-Interview erläutert er seine Ziele und formuliert seine Erwartungen an die Landesregierung im Hinblick auf eine verbesserte Infrastruktur.

**DHB:** Herr Ehrhardt, welche Ziele haben Sie sich als neu gewählter Präsident des AGV Bau Saar gesetzt?

**Ehrhardt:** Unser Verband wurde mir hervorragend aufgestellt übergeben. Wir werden aber sicherlich das Serviceangebot für unsere Mitgliedsunternehmen noch weiter ausbauen und verbessern. Außerdem gilt es unser Ausbildungszentrum gerade im Internatsbereich neu und attraktiver zu gestalten, um es auch für zukünftige Auszubildende, wo immer sie auch herkommen, interessanter für den Bauberuf zu machen. Die Politik werden wir auch weiterhin mit wachem Auge, aber auch mit konstruktiven Verbesserungsvorschlägen in Ihrem Handeln begleiten.

**DHB:** Wie entwickelt sich aktuell die Baukonjunktur im Saarland?

**Ehrhardt:** Die aktuelle Lage der Bauwirtschaft – auch der saarländischen Bauwirtschaft – ist im Großen und Ganzen zufriedenstellend. Das konnten wir in den zurückliegenden Jahren nicht immer vermelden. So gesehen ist die Branche derzeit verhalten optimistisch gestimmt. Dies rührt zum einen daher, dass die Rahmenbedingungen nun schon eine ganze Zeitlang in wichtigen Bereichen positiv sind. So haben wir niedrige Zinsen sowohl für Kapitalerträge als auch für Kredite, eine gute gesamtwirtschaftliche Stimmung in Deutschland und schließlich niedrige Arbeitslosigkeit bei steigender Beschäftigung. Sorgen macht uns die gesamtwirtschaftliche Situation. Die Folgen des Brexit vermag heute noch niemand in Bezug auf die wirtschaftlichen Auswirkungen, gerade für unser Saarland und natürlich auch für die Bauwirtschaft, vorherzusagen.

**DHB:** Mit welchen Problemen kämpfen Sie bei der Suche nach Auszubildenden? Sind Flüchtlinge auch eine Option, um dem Fachkräftemangel zu begegnen?

**Ehrhardt:** Der AGV Bau Saar hat die Probleme des aufkommenden Fachkräftemangels schon frühzeitig erkannt und mit der



Klaus Ehrhardt

Grundsteinlegung für den Neubau der Außenstelle des Ausbildungszentrums bereits im Jahr 2009 seine kontinuierlichen Anstrengungen der Vergangenheit fortgesetzt, die überbetriebliche Ausbildungsstelle den neuen Anforderungen anzupassen und damit auch die Ausbildung unseres Berufsnachwuchses attraktiv zu gestalten. Teilnehmer an unseren Infotagen sind auch viele Klassen und Schüler mit Migrationshintergrund. Gerade hier sehen wir großes Potenzial. Inwiefern allerdings Flüchtlinge eine Option sind, dem Fachkräftemangel zu begegnen, können wir derzeit noch nicht abschätzen. Mit Sprachkursen und der Berufseinstiegsqualifizierung BAU, über die Flüchtlinge in Form von Praktika im Ausbildungszentrum und vor Ort bei den Betrieben an eine Berufsausbildung herangeführt werden sollen, versucht der AGV Bau Saar neue Schritte der Fachkräftequalifizierung und schließlich auch -generierung zu beschreiten.

**DHB:** Das Thema Infrastruktur hat die Medien im Saarland in jüngster Zeit beherrscht. Welche Erwartungen haben Sie an die Landesregierung, die angesprochenen Defizite zu beheben?

**Ehrhardt:** Von unserer Landesregierung erwarte ich zunächst, dass unsere Forderungen nach einem Investitionshochlauf nicht

nur wahrgenommen, sondern auch endlich Gehör finden und umgesetzt werden. Wir hatten immer davor gewarnt, dass irgendwann Brücken und Verkehrswege gesperrt werden müssten und unser Kanalsystem einen erheblichen Investitionsstau aufweist wie auch die Vielzahl öffentlicher Gebäude. Wenn uns in diesem Zusammenhang immer wieder als Entschuldigung die Einhaltung der Schuldenbremse sozusagen als selbst auferlegte Daumenschraube wird von uns nicht in Frage gestellt. Die fehlende Bauherrenkompetenz, bedingt durch kontinuierlichen Personalabbau in den Bauverwaltungen, ist mit eine der Ursachen dafür, dass gerade hier im Land etliche Baumaßnahmen in die Schlagzeilen geraten sind. Die Schuldenbremse darf hier nicht als Entschuldigung dafür herangezogen werden, dass die öffentliche Hand ihre Bauherrenkompetenz in einem Maße abgebaut hat, dass sie selbst in einigen Fällen kaum noch handlungsfähig ist.

**DHB:** Welche Chancen bietet die fortschreitende Digitalisierung für das Bauhandwerk?

**Ehrhardt:** Simulationen, IT-Anwendungen im Bereich Lean-Construction, Social Media, E-Learning oder Abrechnungs- bzw. Berechnungstools sind nur einige Beispiele des Einsatzes der modernen Technik im Bauunternehmen. Ganz neu bzw. in aller Munde ist das Building Information Modelling (BIM). Es ist eine gemeinschaftliche, durch digitale Technologien unterstützte Arbeitsweise, die effiziente Methoden des Planens, Bauens und Betriebens von Bauwerken ermöglicht. Der BIM Prozess wird künftig Anwendung finden sowohl im Hochbau wie auch im Infrastrukturbereich und kein Unternehmen, das auch in Zukunft am Markt bestehen will, wird sich diesem entziehen können. Das gilt übrigens nicht nur für Neubauten. Wir sehen auch große Vorteile für Ertüchtigungsmaßnahmen und Renovierungen, wenn beispielsweise überwiegend digitale Daten aus anderen Quellen, wie Laserscan, Licht- oder Energieanalysen genutzt werden.

Das vollständige Interview ist auf [hwk-saarland.de](http://hwk-saarland.de) nachzulesen.

## Mit Präzision im Markt international erfolgreich

SOMMERTOUR: Ministerpräsidentin überzeugt sich vor Ort von der Leistungsfähigkeit der Grün Mechanik GmbH

Im Rahmen ihrer Sommertour besuchte Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer gemeinsam mit der Handwerkskammer des Saarlandes das Handwerksunternehmen Grün Mechanik GmbH, das vor 40 Jahren von Norbert Grün in Merzig gegründet wurde. Dort informierte sich die Ministerpräsidentin gemeinsam mit HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes über hochpräzise Fertigungsprozesse und den Einsatz moderner Werkzeugmaschinen.

Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer zeigte sich beeindruckt vom hohen Digitalisierungsgrad im Produktionsprozess: „Die Grün Mechanik GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen, das auf beeindruckende Art und Weise präzise digitale Fertigungsprozesse aufweist. Mit dem Einsatz modernster Fertigungstechniken und seiner überschaubaren Betriebsgröße kann der Betrieb sehr flexibel auf Kundenwünsche reagieren und sich damit am Markt behaupten.“

Grün Mechanik ist bekannt für prozessgenaue Prototypenfertigung, höchste Genauigkeit in der Zerspanung sowie eine schnelle und individuell zugeschnittene Produktion. Durch den Einsatz moderner Werkzeugmaschinen, von denen zwei ein-

malig in ganz Deutschland sind, sind eine gleichbleibend hohe Fertigungsgenauigkeit und kurze Fertigungszeit möglich. Darüber hinaus bietet Grün Mechanik begleitende Dienstleistungen zur Qualitätssicherung. „Genauer. Vielseitiger. Produktiver. Bei Grün Mechanik ist das Streben nach Spitzenleistungen in der betrieblichen DNA fest verankert.“, so lautet die Philosophie des Unternehmens, das aus dem Saarland international agiert. „Digitalisierung im Prozessablauf ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Nur so können wir flexible und hochpräzise Lösungen, die die Produkte unserer Kunden effizienter und einfach besser machen, sicherstellen. Das ist unser Antrieb.“, erklärt Geschäftsführer Dominik Grün. Der Generationswechsel vom Vater auf seine Kinder hat den Betrieb noch weiter motiviert und gestärkt. „Wir müssen täglich umfangreiche Daten verarbeiten, um schnell auf Kundenwünsche reagieren zu können. Leistungsfähiges Internet ist hierfür eine wichtige Grundvoraussetzung“, so Seniorchef Norbert Grün.

Das Unternehmen beschäftigt heute 40 Mitarbeiter und hat in seinem 40-jährigen Bestehen 106 Jugendliche ausgebildet darunter Feinwerkmechaniker, Maschinenbauer, Zweiradmechaniker und Bürokauffrauen.



Die Grün Mechanik GmbH setzt modernste Maschinen ein, die bis auf tausendstel Millimeter genau arbeiten. Hier lässt sich Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer im Beisein von Dominik und Norbert Grün (1. u. 2. v.l.) eine 5-Achs-CNC-Maschine erklären.

## iKK Südwest

Anzeige

Meine Beraterin.  
Meine Kasse.

Nicole Stoffels  
Kundencenter Alzey

Eine von über 250 persönlichen  
Kundenberatern in Ihrer Nähe.

Einfach  
persönlicher.



Einfach persönlicher – für ein  
gutes Gefühl in Sachen Gesundheit.  
Jetzt gleich wechseln!  
Mehr Infos auf [www.meine-kasse.de](http://www.meine-kasse.de)

iKK Südwest

## Für Selbstständige gilt: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet“

Existenzgründer und selbstständige Handwerksmeister, die sich in jungen Jahren für das System der privaten Krankenversicherung (PKV) entscheiden, bereuen diesen Schritt nicht selten im Alter: Deutliche Prämiensteigerungen und komplizierte Abrechnungsverfahren können für Frust sorgen und befördern zunehmend den Wunsch, zur gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) zurückzukehren – doch der Ausstieg aus der PKV ist nur in Ausnahmefällen möglich. Gesundheitsprüfungen, steigende Beiträge im Alter und Abrechnungen, die in Anbetracht ihrer Komplexität alles andere als einfach sind – viele Angestellte und Selbstständige, die sich einst für die PKV entschieden haben, wollen zurück zur gesetzlichen Krankenversicherung, deren Beiträge sich weder am Alter noch am individuellen Gesundheitszustand bemessen und die Leistungsanspruchnahme nicht mit Vorkasse verbunden ist. Ein weiterer Vorteil der GKV gegenüber der PKV: die Möglichkeit der kostenfreien Familienversicherung für Kinder und Ehegatten. Roland Engehausen, Vorstand der iKK Südwest, warnt daher vor ei-



Roland Engehausen

nem vorschnellen Wechsel in die PKV: „Wir erhalten immer wieder Anfragen von selbstständigen Handwerksmeistern, die den Wechsel zur PKV bereuen und wieder zurück zu unserer Innungskrankenkasse möchten. In vielen Fällen ist dies leider aufgrund strenger gesetzlicher Vorgaben nicht möglich.“ Es gibt kaum eine Chance, zum System der gesetzlichen Krankenversicherung zurückzukehren. „Günstige Einstiegstarife der PKV können sich im Laufe der Zeit zu hohen und teilweise unbezahlbaren Beiträgen

entwickeln. Selbstständige in der Gründungsphase ihres Unternehmens, die einen Wechsel zur PKV in Erwägung ziehen, unterschätzen diese Gefahr hoher finanzieller Mehrbelastungen im Alter. Den höheren Versicherungsprämien stehen dann häufig nur begrenzte Altersbezüge gegenüber“, weiß Engehausen. „Wir empfehlen selbstständigen Handwerksmeistern unsere iKK Südwest als Alternative zur privaten Krankenversicherung. Gerade Existenzgründer profitieren von speziellen attraktiven Beitragsregelungen und unserem starken Service- und Leistungspaket.“

Hierzu hat die regionale Krankenkasse ein **Experten-Team** zusammengestellt, das Sie von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr telefonisch unter der **Rufnummer 06 81/9 36 96-9704** erreichen können. Nadine Hartmann, Referatsleiterin der iKK Südwest für freiwillig Versicherte, empfiehlt: „Wir beraten gern unverbindlich über die Vor- und Nachteile und zeigen auf, was bei der Frage einer privaten oder gesetzlichen Krankenversicherung zu beachten ist.“



# Feierliche Stabübergabe beim AGV Bau Saar

**EHRUNG:** AGV Bau verabschiedet langjährigen Präsidenten Hans-Ludwig Bernardi

Die diesjährige Delegiertenversammlung des AGV Bau Saar stand ganz im Zeichen der Stabübergabe des scheidenden Präsidenten Hans-Ludwig Bernardi an den neuen Präsidenten Klaus Ehrhardt. Bernardi begleitete 19 Jahre lang das Amt des Präsidenten und stellte sich in diesem Jahr nicht mehr zur Wiederwahl. In seiner Abschlussrede zog er vor den Delegierten ein positives Resümee seiner Präsidentschaft. Für sein Engagement für die saarländische Bauwirtschaft zeichnete ihn sein Nachfolger mit der Goldenen Ehrennadel aus. Zudem wurde ihm die Ehrenpräsidentschaft auf Lebenszeit verliehen. „Die Interessenlagen innerhalb des Verbandes, wie sie unterschiedlicher nicht sein konnten, hat Hans-Ludwig Bernardi aufgefangen, zusammengeführt und auch, wenn nötig, ausgeglichen. Die saarländische Baufamilie hat er nach außen hin immer wieder hervorragend repräsentiert“, so das Fazit des neuen Präsidenten Klaus Ehrhardt.



Seit 1997 prägte Hans-Ludwig Bernardi (li.) die Bauwirtschaft im Saarland. Für seine Verdienste überreichte ihm sein Nachfolger Klaus Ehrhardt die Goldene Ehrennadel

## Engagierter Nachfolger

„Bauen darf nicht weiter verkompliziert und verteuert werden. Es muss vielmehr preiswerter gemacht werden durch Abspecken der Regelwerke, Abbau von bürokratischen Barrieren und überzogenen Anforderungen“, erklärte Ehrhardt im Anschluss an seine Wahl und setzte sich gleichzeitig für die Stärkung der Bauherrenkompetenz der öffentlichen Hand ein. Die saarländische Bauwirtschaft brauche kompetente Partner, sei es auf Seiten der Bauherren, der Planer, Ingenieure, Architekten und mitwirkenden Unternehmen an-

derer Gewerke. In den letzten Jahren hätten die am Bau Beteiligten oft nebeneinander und nicht selten sogar gegeneinander agiert. Der AGV Bau Saar werbe für ein partnerschaftliches Zusammenwirken. Dafür stünden auch die Mitglieder des Verbandes, an seiner Spitze der Beirat, Vorstand und er als Präsident.

Klaus Ehrhardt (64) studierte von 1971 bis 1977 Bauingenieurwesen in Saarbrücken und Karlsruhe. Nach dem Tod seines Vaters Walter Ehrhardt im Jahre 1982 übernahmen er und sein Bruder Rolf den Betrieb, Ehrhardt & Hellmann GmbH in Homburg, den sie bis heute als geschäftsführende Gesellschafter füh-

ren. Sein ehrenamtliches Engagement begann Ehrhardt 1989 als Mitglied des Beirates des AGV Bau Saar. 1997 erfolgte die Wahl in den Vorstandsvorstand und gleichzeitig die Ernennung zum Vizepräsidenten. Zudem war er von 1990 bis 2005 Vorsitzender der Landesfachgruppe Hochbau im AGV Bau Saar und von 1988 bis 2011 Vorsitzender der Landesgemeinschaft für Bauwerks- und Betonerhaltung Rheinland-Pfalz/Saarland. Auch auf Bundesebene ist er als Vorsitzender der Saarländischen Bauindustrie auf Bundesebene beim Hauptverband der Deutschen Bauindustrie und den Südwestverbänden aktiv. **DH**

## Fachtagung Elektrotechnik

Die Landesinnung Saarland der Elektrohändler lädt ein zur Fachtagung am 15. September 2016 in die Congresshalle, Saal West, Hafenstrasse 12, in Saarbrücken.

Die angeschlossene Ausstellung steht unter dem Motto „Innovative Elektrotechnik für das zukunftsorientierte Haus und Gebäude“ und informiert über Sicherheits- und Energieeffizienz und Komfort.

Geöffnet ist die Veranstaltung von 8:30 bis 19:00 Uhr. Für Innungsmitglieder ist sie kostenfrei, Nichtmitglieder zahlen einen Beitrag von 50 Euro, der zum 14. September auf das untenstehende Konto bei der Bank 1 Saar eG, IBAN: DE83 5919 0000 0001 1870 07, BIC: SABADE55 unter Verwendungszweck „FTE“ einzuzahlen ist. Anmelden unter E-Mail: beinsiedel@elektrohandwerk-saar.de. **DH**

## Noch Plätze frei bei Nageldesign

Am 16. September 2016 beginnt bei der HWK der Lehrgang „Geprüfter Nageldesigner (m-w / HwK)“. Die Qualifizierung, richtet sich sowohl an die, die sich in diesem Bereich weiterbilden möchten als auch an die, die bereits als Nageldesigner/in arbeiten und einen Abschluss erwerben möchten. Die Weiterbildung umfasst 200 UStd. und findet freitags von 16 bis 20 Uhr und samstags von acht bis 14:30 Uhr statt. Weitere Informationen finden sich auf der HWK-Bildungsplattform [www.wissensnach-plan.de](http://www.wissensnach-plan.de). Für persönliche Fragen stehen Karin Hussung, Tel.: 0681/ 5809-131, E-Mail: [k.hussung@hwk-saarland.de](mailto:k.hussung@hwk-saarland.de) und Karin Spellmeier, Tel.: 0681/ 5809-181, E-Mail: [k.spellmeier@hwk-saarland.de](mailto:k.spellmeier@hwk-saarland.de). **EB**

## BAULEITPLÄNE

Die HWK ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist sie auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder Konflikte angewiesen, um sie im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

**Ansprechpartner: Manfred Kynast, Genehmigungslotse der HWK:** Tel.: 0681/ 58 09-137; Fax: 0681/ 58 09-222-137 E-Mail: [m.kynast@hwk-saarland.de](mailto:m.kynast@hwk-saarland.de)

### Dillingen

geplante Aufhebung der Sanierungsatzung für das Sanierungsgebiet Odilienplatz-Nachweidstraße  
Eingang HWK: 1.8.2016  
Stellungnahme möglich bis: 2.9.2016

### Saarbrücken – Bischmisheim / Ensheim / Fechingen

Rechtsverordnung zur Ausweisung des Naturschutzgebietes „Wooobachtal“ (N6708-305)  
Eingang HWK: 9.8.2016  
Stellungnahme möglich bis: 5.9.2016

### Nothfelden – Eisen

Teiländerung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Bebauungsplanes „Erweiterung Golfpark Bostalsee“  
Eingang HWK: 8.8.2016  
Stellungnahme möglich bis: 9.9.2016

### Heusweiler – Hirtel

Bebauungsplan „Feuerwehrhauptwache“ der Gemeinde Heusweiler  
Eingang HWK: 5.8.2016  
Stellungnahme möglich bis: 12.9.2016

### Homburg

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Saarbrücker Straße / Ecke Kirchenstraße“  
Eingang HWK: 9.8.2016  
Stellungnahme möglich bis: 12.9.2016

### Mettlach

Teiländerung des Flächennutzungsplanes „Steuerung Windenergie / Ausweisung von Konzentrationen“ im gesamten Gemeindegebiet  
Eingang HWK: 1.8.2016  
Stellungnahme möglich bis: 30.9.2016

## Meister werden im Stuckateurhandwerk

Am 15. November 2016 startet in der HWK der fachtheoretische Lehrgang zur Meister-Vorbereitung im Stuckateurhandwerk. Der Lehrgang umfasst 480 Unterrichtsstunden und findet jeweils dienstags und donnerstags von 17:30 bis 20:45 Uhr statt. Die inhaltlichen Schwerpunkte gliedern sich in die Themenbereiche: Technik und Gestaltung, Auftragsabwicklung sowie Betriebsführung und Betriebsorganisation.

Auskunft erteilen Karin Hussung, Tel.: 0681/ 58 09-131, E-Mail: [k.hussung@hwk-saarland.de](mailto:k.hussung@hwk-saarland.de) und Karin Spellmeier, Tel.: 0681/ 58 09-81, E-Mail: [k.spellmeier@hwk-saarland.de](mailto:k.spellmeier@hwk-saarland.de). Insbesondere im Hinblick auf die verbesserten Förderkonditionen des Aufstiegs-BaFöGs empfiehlt sich ein persönliches Beratungsgespräch. **EB**

## Familienfreundlich? Jetzt bewerben!

Familienorientiertes Handeln in Wirtschaft und Politik wird zunehmend wichtiger. Aus diesem Grund unterstützen HWK, IHK und VSU die Landesregierung, das Saarland noch familienfreundlicher zu machen und prämiieren im Wettbewerb „Unternehmen Familie 2016“ interessante Konzepte familienfreundlicher Personalpolitik. Folgende Fragen dienen als Bewerbungsorientierung:

- Ist das Unternehmen ein Vorbild für Familienfreundlichkeit?
- Gibt es besondere Arbeitszeitmodelle für Beschäftigte mit Kindern?
- Unterstützt das Unternehmen Mitarbeiter bei der Kinderbetreuung?
- Gibt es Hilfe beim Wiedereinstieg in den Beruf nach der Familienphase?
- Erhalten Mitarbeitern mit zu pflegenden Angehörigen Unterstützung?

Wer einige der Fragen mit „Ja“ beantworten kann, sollte sich bis zum 31. August bewerben. Damit alle eine Chance haben, tragen wir den unternehmensspezifischen Besonderheiten Rechnung und werden die Preise in den Größenklassen kleine, mittlere und große Unternehmen vergeben. Bewerbungen an die Servicestelle Arbeiten und Leben im Saarland; E-Mail: [ute.knerr@saar.is.de](mailto:ute.knerr@saar.is.de). **DH**

## Infoveranstaltung zur Batibouw

Am 21. September findet zur Baumesse Batibouw eine Infoveranstaltung auf der FertighausWelt in Köln statt. Die Batibouw ist mit über 300.000 Besuchern die größte Baumesse für Privat- und Fachpublikum im gesamten Benelux-Raum. Für die vom Bundeswirtschaftsministerium geförderte Messebeteiligung wurden zwei lukrative Produktbereiche ausgewählt, die in den entsprechenden Fachhallen mit je einem „German Pavilion“ prominent vertreten sein werden.

In der Halle für Bauen und Renovieren können sich Bauunternehmen, die Einfamilienhäuser errichten, Bestandsbauten umbauen, aufstocken oder sanieren, sehr gut präsentieren. Interessenten, auch solche, die noch Vertriebspartner in Belgien suchen, haben Gelegenheit, im Vorfeld an Veranstaltungen mit potenziellen Vertriebspartnern teilzunehmen. Um kurzfristige Anmeldung wird gebeten bei der Handwerkskammer zu Köln, Bernd Krey Geschäftsstelle Bonn, Tel.: 0221/ 2022-790.

Ansprechpartner bei der HWK des Saarlandes ist Messeberater Peter Juen, Tel.: 0681/ 58 09-145, E-Mail: [p.juen@hwk-saarland.de](mailto:p.juen@hwk-saarland.de). Anmeldung bitte zurück per E-Mail oder Fax bis 15. September 2016. **DH**



## Lorscheider Haustechnik erhält EMAS-Urkunde

1976 gründete Seniorchef Georg Lorscheider als Sanitärinstallationsmeister seinen Betrieb in St. Ingbert. Heute leiten sein Sohn Thorsten und Betriebsleiter Christian Steinhilb als Geschäftsführer das Unternehmen. Für Heizungs-, Installateur- und Elektromeister Thorsten Lorscheider haben Kunden und die Umwelt hohe Priorität. So hat das Unternehmen seit 2005 ein Umweltmanagementsystem nach EMAS eingeführt. Umweltminister Reinhold Jost und HWK-Präsident Bernd Wegner überreichten anlässlich des 40-jährigen Firmenjubiläums persönlich die EMAS-Urkunde. In der Feierstunde zum Firmenjubiläum lobte HWK-Präsident Wegner die Nachhaltigkeit der Firmenentwicklung sowie die hohe Ausbildungsleistung. Seit der Firmen Gründung sind 74 Azubis ausgebildet worden. Unser Foto zeigt Umweltminister Jost und Präsident Wegner bei der Urkundenübergabe mit Thorsen Lorscheider, Georg Lorscheider und Christian Steinhilb (v.r.).

Anzeige

Werden Sie ZUKUNFTSSTARTER

## Kein Nachwuchs in Sicht?

Wie wäre es dann mal mit einem Umschüler oder einer Umschülerin?

Ermöglichen Sie einem jungen Erwachsenen ab 25 Jahren eine berufliche Perspektive in Ihrem Betrieb.

Wie das geht und wie wir Sie dabei unterstützen können – dazu berät Sie der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Saarland gern persönlich oder unter unserer Servicenummer:

0800 4 5555 20  
(Der Anruf ist für Sie gebührenfrei)

 **Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Saarland

## Entspannt unterwegs.

Mit dem PremiumSchutz für Ihr Auto.

Erstklassiger Service und starker Kfz-Versicherungsschutz zeichnen uns aus.

Testen Sie uns jetzt.

**AKTIONSRABATT**  
bis zum 15.10.2016:  
Frühentschlossene sparen  
bis zu 10% Beitrag!  
\* Gilt bei Versicherungswechsel  
zum 01.01.2017.



**Generalagentur**  
David Woll &  
Nicole Contier-Woll  
Wendalinusstraße 1  
66606 St. Wendel  
Telefon 06851 802892  
[www.versicherung-woll.de](http://www.versicherung-woll.de)

 **württembergische**  
Der Fels in der Brandung.

## Württembergische bietet Kfz-Aktionsrabatt für Kurzentschlossene

Wer frühzeitig tätig wird, kann beim Kfz-Versicherungsschutz der Württembergischen Versicherung AG, eine Ermäßigung von 10 Prozent auf die aktuellen Konditionen der Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung erhalten. Der Aktionsrabatt gilt für alle Firmen und Privat-Pkw und erstmals auch für Motorräder für Kfz-Versicherungsschutz ab dem 1. Januar 2017, wenn der Versicherungswechsel bis zum 15. Oktober 2016 beantragt wird.

Anfang Juli 2016 hat die Württembergische einen neuen Pkw-Tarif eingeführt der viele Neuerungen beinhaltet, beispielsweise eine verbesserte Zweitwageneinstufung. Bei dem Tarif Premium Schutz wurde außerdem die Eigenschadenversicherung eingeführt. Hierbei sind auch solche Schäden über die Vollkasko versichert, die der Versicherungsnehmer mit dem versicherten Fahrzeug an einem anderen auf ihn zugelassenen Fahrzeug verursacht. Ebenfalls eine Neuerung im Tarif Premium Schutz ist die Kaufpreisschädigung bei Totalschäden bis zu 24 Monate nach dem Fahrzeugerwerb; diese wurde bisher lediglich innerhalb von 18 Monaten nach dem Kauf gewährt.

Weitere Informationen gibt es bei David Woll und Nicole Contier-Woll von der Württembergischen in St. Wendel. Die Versicherungsfachleute sind in der Wendalinusstr. 1 sowie telefonisch unter 06851/802892 und per E-Mail unter [www.versicherung-woll.de](http://www.versicherung-woll.de) erreichbar oder bei facebook.com/versicherungwoll/.